

Berlin

ASML: Gut aufgestellt zum Tarifvertrag!

HAUSTARIF Die Kolleginnen und Kollegen von ASML sind aus der IG Metall Berlin nicht mehr wegzudenken. Jetzt stehen die Eckpunkte für ihren IG Metall-Entgelt-Tarifvertrag.



Warnstreik für einen Tarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie: 600 Beschäftigte von ASML am 16. November im Warnstreik in Berlin

Berliner Glas hieß das Unternehmen 2019, als drei Kollegen Kontakt mit der IG Metall Berlin aufnahmen. Seither ist viel passiert: Am 9. Dezember gab es ein Zwischenergebnis für einen IG Metall-Entgelt-Tarifvertrag für die rund 1450 Beschäftigten, der mindestens so stark sein wird wie der Flächentarifvertrag. Es wird eine Inflationsausgleichsprämie geben und voraussichtlich die 35-Stunden-Woche mit vollem Entgeltausgleich.

2019 gab es kaum Mitglieder im Unternehmen. Heute heißt der Betrieb ASML und gehört zum niederländischen Konzern. Das Unternehmen stellt Bauteile für die Maschinen her, die Halbleiter produzieren. Die Auftragsbücher sind voll, und alle gehen davon aus, dass die Belegschaft in den nächsten Jahren deutlich wachsen wird.

Der ASML-Spirit

Kaum eine Konferenz oder ein Warnstreik in Berlin, auf dem nicht Kolleginnen und Kollegen von ASML unterstützen. Im Mai wurde bei ASML ein reiner 17-köpfiger IG Metall-Betriebsrat gewählt.

Bei ASML gibt es eine hohe Solidarität und eine gute Arbeitsaufteilung bei den Aktiven und im Betriebsrat. Die Belegschaft besteht zu 50 Prozent aus Entwicklungsingenieuren und -ingenieurinnen sowie zu 50 Prozent aus Beschäftigten in der Produktion. »Gerade die Mischung macht es«, berichtet Ismail Onat, Betriebsratsvorsitzender bei ASML. »Wir haben eine gute Arbeitsteilung, und uns war allen klar, dass wir keinen guten Tarifvertrag verhandeln können, ohne betriebliche Stärke aufzubauen.«

Auf dem Weg zum Haustarifvertrag

Nachdem die mehr als 40 Tarifkommissionsmitglieder die Forderung beschlossen hatten, starteten die Verhandlungen im Herbst 2022. Am 16. November beteiligten sich mehr als 600 Beschäftigte bei ASML an einem vierstündigen Warnstreik. »Wir erleben im Betrieb eine enorme Kraft. Die Zahl der Mitglieder steigt immer noch«, berichtet Philipp Singer, politischer Sekretär der IG Metall Berlin. Mehr zur ASML-Story und bald auch einen Podcast und einen Film gibt es auf der Internetseite igmetall-berlin.de.



Rundbrief - Newsletter

Mehr als 18 000 Metallerinnen und Metaller und Interessierte haben inzwischen den Rundbrief der IG Metall Berlin abonniert. Dieser Newsletter wird als E-Mail meist alle 14 Tage verschickt, in der Tarifrunde auch mal schneller getaktet. Der Vorteil: frische Informationen über alle Themen der IG Metall. Wer den Rundbrief gerne abonnieren möchte, kann sich auf der Internetseite der IG Metall Berlin dafür anmelden. Und natürlich können sich alle, die nicht mehr interessiert sind, auch wieder abmelden. Mehr dazu steht im Netz auf igmetall-berlin.de.

Rechtstipp: Krankheit melden

Wer krank ist, muss den Arbeitgeber/die Arbeitgeberin informieren. Aber kann der Arzttermin abgewartet werden? Und was ist, wenn sich die Krankschreibung verlängert? Damiano Valgolio von dka Rechtsanwälte erklärt, wie alles richtig gemacht wird. Der ausführliche Rechtstipp ist ab Januar auf der Internetseite igmetall-berlin.de zu lesen.

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

Kabarett »Wer hat an der Welt gedreht« im Kabarett-Theater »Distel«

23. Februar, Anmeldung am 16. Januar, 10 bis 13 Uhr, Tel. 030 253 87-110

Mitgliederversammlung »Berlin und seine Wohn- und Mieten-Probleme«, 22. Februar, 14 Uhr, Alwin-Brandes-Saal

Führung »Haus der Wannsee-Konferenz«

21. März, Anmeldung am 13. Februar, 10 bis 13 Uhr, Tel. 030 253 87-110

RENTE

Rentenberatung 10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar, jeweils 13 bis 18 Uhr, Anmeldung bei Uwe Hecht, Tel. 030 43 40 05-33

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich), Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 253 87-147, Fax 030 253 87-200
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de